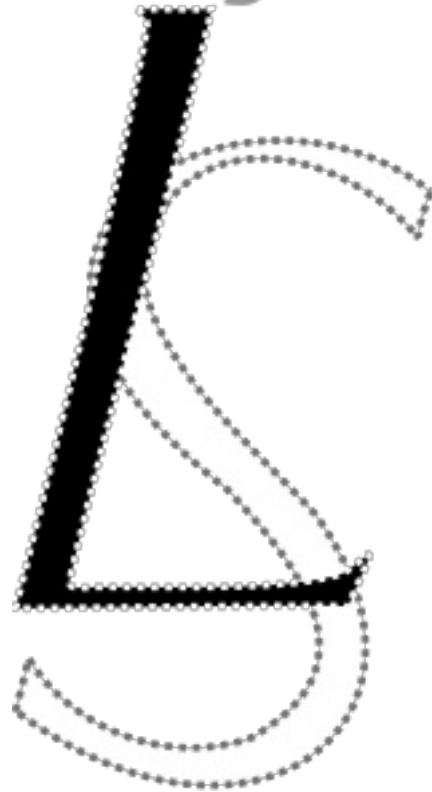


Projekt



***Lilly
Stepanek***

1. Akt „Lilly Stepanek lebt“

Das Projekt markiert private und berufliche Orte der Schauspielerin Lilly Stepanek. Die markierten Orte ergeben eine räumlich Struktur. Eine Tabelle (Seite 5) mit den die Lebensdaten der Schauspielerin eine zeitliche.

Ein unscharfer, unvollkommener Überblick. Was soll's, es ist in jedem Fall vermessen annehmen zu wollen, dass das Leben eines Menschen in seiner Komplexität mit Daten (Meldezettel usw.) zu erfassen ist.

2. Akt „Die Lücke“

Ein Blick auf die Tabelle zeigt Die Lücke. Um Die Lücke geht's im 2. Akt.

3. Akt fasst zusammen

Das Ziel des Projektes

1938 und Folgen aus einer Erinnerungskultur, die auf Betroffenheit und damit einhergehender Entschuldung ausgerichtet ist, in die Auseinandersetzung zu holen.

Warum werden Werke des Künstlers Christian Eisenberger benutzt?

Erstens war Lilly Stepanek Schauspielerin und Schriftstellerin, sie war Künstlerin.

Zweitens führt CEs Kunst – ein Angebot aktueller ästhetischer Erfahrung - zum Streit über Vorstellungen und Begriffe, zur angestrebten Auseinandersetzung.

1. Akt „Lilly Stepanek lebt“

Der 1. Akt ist eine Handlung

Geschichte, persönliches Schicksal (Lilly Stepanek) und eine Aktion – heute – werden verbunden.

Und so geschieht's in Stockerau (SCHIEßSTATTGASSE, Volksschule, Gymnasium), Wien (BT, 2. Bezirk - Hofenedergasse und 1. Bezirk - Herrengasse) und Linz, Brünn. in Stockerau Schießstattgasse 54 hat LS gewohnt, sie ist in das Gymnasium, „Unter den Linden16“, gegangen

Sie hat am Burgtheater (mit Unterbrechung – Die Lücke) gearbeitet und in der Hofenedergasse, bzw. in der Herrengasse (Hochhaus) mit ihrer Mutter gewohnt sie hat am Anfang ihrer Karriere in Linz und am deutschen Theater in Brünn gespielt (später, also nach 1945, auch an den Volksoper und bei den Festspielen in Mörbisch...) und Filme gibt's...

Die Aktion

Ist eine Tätigkeit, ausgeübt von verschiedener Personen an den genannten Orten wird unterstützt durch Werbung (inkl. Marketing)

Werbung: Plakate, Flyer, es gibt Infos im Internet (Website ARGE)

Lilly Stepanek



Am 18.07.1912 wurde Lilly Stepanek in Wien geboren. Ihre Jugend hat sie in Stockerau verbracht. 1936 holt sie Werner Kraus an das Burgtheater. 11.03.1938 wurde Lilly Stepanek beurlaubt und mit 30. April 1938 wurden Ihre Bezüge eingestellt.

**Die
Lücke**

1945 wird sie wieder ans Burgtheater geholt
...

lebt

Infos: www.arge-juedisches-leben.at

Erst wenn wir einen
Menschen vergessen
oder in ein Archiv
verbannt haben, ist er tot.

Wir wollen Lilly Stepanek in kein Archiv oder ins Vergessen schicken, wir wollen an sie erinnern. Lilly Stepanek wurde 1912 in Wien geboren, aber noch während ihrer Volksschulzeit zog sie nach Stockerau.

Sie wohnte mit ihrer Familie in der Schießstattgasse 7.

Sie schloss die Volksschule in Stockerau ab und ging dann aufs Stockerauer Gymnasium. Für StockerauerInnen, ihr Vater, Karl Stepanek, war Architekt und Baumeister und hat den Grafendorferhof gebaut.

Lilly Stepanek wurde SchauspielerIn, spielte in Linz und am deutschen Theater in Brünn, 1936 holte sie Werner Kraus ans Burgtheater.

März 1938 wurde Lilly Stepanek »beurlaubt« und ihre Bezüge in der Folge mit 30. April 1938 eingestellt.

DIE LÜCKE

Ab 1945 spielte sie wieder am Burgtheater.

Sie hat mehrere Bücher geschrieben, so z.B. den Roman „Malina“, der Ingeborg Bachmann zu ihrem Buch „Malina“ inspirierte...

- 18.07.1912 Lilly Stepanek wird in Wien geboren
- 1918 Sie besucht die evangelische private Volksschule Gumpendorferstraße 129
- 09.07.21 Ende der dritten Klasse wurde sie nach Stockerau abgemeldet
- 1928 Sie besucht das Gymnasium in Stockerau
- Die Familie Stepanek wohnt in der Schießstattgasse 7
- 1932 Sie arbeitet am Theater in Linz/Deutsches Theater Brünn?
- 1936 Werner Kraus holt sie ans Burgtheater
- 11.03.1938 Lilly Stepanek wird »beurlaubt« und ihre Bezüge in der Folge mit 30. April 1938 eingestellt
- 10.09.1938 Lilly Stepanek zieht mit Ihrem Vater und ihrer Mutter nach Wien 2., Hofenedergasse 3/10